



KBG Geschäftsbericht 2021

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische
Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-



Inhaltsverzeichnis

- 4 Träger und Organe
- 5 Beteiligungsausschuss
- 6 Lagebericht der Geschäftsführung
- 14 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 16 Bilanz
- 18 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang

Zur Navigation bitte die Seitenzahlen anklicken

Träger und Organe

Gesellschafter

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

DZ BANK AG

Deutsche
Zentralbank-Genossenschaftsbank
Frankfurt

Bankenverband

Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Bergische Industrie- und Handelskammer

Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf

Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Christoph Büth
Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen
NRW.BANK
-Vorsitzender gemäß § 15 (1) des
Gesellschaftsvertrages-

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Rudolf Pinter
Manfred Thivessen

Steffen Pörner
Geschäftsführer
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.
-Stellvertreter des Vorsitzenden-

Beteiligungsausschuss

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Christoph Büth

Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen

Düsseldorf

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Frankfurt

Wencke Engbers

Direktorin

Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Thomas Koch

Niederlassungsleiter Essen

Commerzbank AG

Essen

Industrie- und Handelskammern

Dipl.-Betriebswirt André Berude

Fachbereichsleiter

Industrie- und Handelskammer Arnsberg,

Hellweg-Sauerland

Arnsberg

Handwerkskammern

Dipl.-Kffr. Claudia Schulte

Geschäftsführerin

Hauptabteilung Innere Verwaltung,

Haushalt und Wirtschaftsförderung

Handwerkskammer Düsseldorf

Düsseldorf

Stellvertreter

Claudia Köppe

Abteilungsleiterin

Düsseldorf

Thomas Ahrens

Abteilungsleiter

Düsseldorf

Michael Sondermann

Direktor

Deutsche Bank AG

Düsseldorf

Dipl.- Volkswirt Thomas Grigutsch

Stv. Hauptgeschäftsführer

Bergische Industrie- und Handelskammer

Wuppertal-Solingen-Remscheid

Wuppertal

Kristina Sylvia Pelz

Abteilungsleiterin

Handwerkskammer Düsseldorf

Düsseldorf

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Willich

Manfred Thivessen

Willich

Lagebericht der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG-, Neuss für das Geschäftsjahr 2021



Manfred Thivessen

Rudolf Pinter

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. EUR (im Rahmen von Corona-Hilfsmaßnahmen zeitlich befristet bis zu einer Höhe von 2,5 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr, welches allerdings auch bedingt durch das Corona-Infektionsgeschehen mit -4,6 % den stärksten Einbruch der größten europäischen Volkswirtschaft seit der Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahre 2009 verzeichnete, angestiegen. Aber die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 die Wirtschaft und damit auch die Finanzmärkte noch entscheidend geprägt. Die entwickelten Impfstoffe und der Fortschritt der Impfkampagnen sorgten dafür, dass „Lockdowns“ wie noch im Jahr zuvor weitestgehend ausblieben. Rasche Anpassungen bei Geschäftsmodellen und vor allem ein starkes Wachstum im digitalen Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen

Lagebericht der Geschäftsführung

haben sich vielfach als „Rettungsanker“ erwiesen und in Verbindung mit den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen Schlimmeres verhindert. Umsatzeinbrüche konnten so vielfach abgefedert werden. Das globale Wirtschaftswachstum konnte sich durch Nachholeffekte und zusätzlich flankiert durch die umfangreichen wirtschafts- und geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen seit dem Frühjahr 2021 kräftig erholen. Ein regelrechter Nachfrageschub ist 2021 jedoch auf eine reduzierte Angebotsseite samt Lieferkettenproblemen gestoßen. Hieraus resultierte ein ungeahnter Höhenflug der Inflation, die im Dezember 2021 lange nicht erreichte, 5,3 % betrug (Verbraucherpreisindex des statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahresmonat). Mit dazu beigetragen haben nicht zuletzt die Entwicklungen an den Rohstoffmärkten, die ebenfalls von einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage geprägt waren. Besonders die Preise für Öl und Gas sind zum Jahresende 2021 hin deutlich gestiegen. Auch die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist natürlich im zurückliegenden Jahr von den Pandemie-Geschehnissen nicht verschont geblieben. Das RWI - Leibniz-Institut rechnet für 2021 mit einem Wirtschaftswachstum, das bei 2,9 % und damit etwas über dem Bundesdurchschnitt von 2,8 %, liegt. Dies wäre deutlich schlechter als das zum Jahresende 2020 für das Jahr 2021 erwartete Wirtschaftswachstum von 4,7 % (Bund 4,5 %). Für 2022 erwartet das RWI ein Wirtschaftswachstum für Nordrhein-Westfalen von 4,5 % (Bund 4,5 %). Laut dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften hat der deutsche Beteiligungskapitalmarkt auch im zweiten Pandemiejahr Stärke bewiesen. Über alle Marktsegmente hinweg konnte das Niveau mit 12,6 Mrd. EUR (Vj. 15 Mrd. EUR) Investitionsvolumen in deutsche Unternehmen auf hohem Niveau gehalten werden, wobei hier das Wachstum bei Venture Capital herausragt. Mit knapp 4 Mrd. EUR (Vj. 1,9 Mrd. EUR) wurden im Jahresverlauf fast 1.000 Unternehmen mit Beteiligungskapital finanziert.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften bundesweit ihr Geschäft ausweiten. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Anzahl der Beteiligungszusagen auf 628 und damit um 13 % ausgeweitet. Das Beteiligungsvolumen konnte mit 287 Mio. EUR einen Volumenzuwachs von immerhin 46 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG, die Existenzgründer und KMU in NRW, blieb auch in 2021 tendenziell schwierig. Laut KfW-Kreditmarktausblick aus Dezember 2021 fielen die neuen Bankdarlehen im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 %. Bei kaum veränderter Angebotspolitik der Finanzinstitute blieb die Kreditnachfrage weit unterdurchschnittlich. Parallel dazu werden nach Schätzung des KfW-Mittelstandspanels 2021 die Neuinvestitionen in 2021 um 7 % gesunken sein. Da zudem Großunternehmen insgesamt weniger stark von diesem Rückgang betroffen waren, fällt die Bedeutung für KMU, der klassischen Klientel der mittelständischen Beteiligungsgesellschaften, für das gesamte Investitionsgeschehen umso bedeutsamer bzw. negativer aus.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, Angebote über Finanzierungsportale, Family Offices und unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen. Innerhalb des Fördernetzwerks der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Zunehmende und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertags“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebots der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein. Eine konkrete Abschätzung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ist im Hinblick auf die Auswirkungen der mit der Corona-Pandemie einhergegangenen Störungen der globalen Lieferketten, den damit verbundenen Nachfrageüberhängen und Preissteigerungen, nicht zuletzt und insbesondere im Energiebereich, tendenziell steigenden Zinsen aber insbesondere durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der für Europa eine nach dem zweiten Weltkrieg nie da gewesene Situation darstellt, seriös kaum möglich.

Geschäftsentwicklung 2021

Die KBG hat im Jahr 2021 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von 4,41 Mio. EUR (Vj. 4,63 Mio. EUR), verteilt auf 13 Unternehmen (Vj. 15 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 14 (Vj. 14) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 4,81 Mio. EUR (Vj. 3,61 Mio. EUR). In das Geschäftsjahr 2022 werden insgesamt 2 Zusagen mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von 750 TEUR übertragen. Planmäßig zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahr 2021 14 Beteiligungen über insgesamt 2,22 Mio. EUR durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt. Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 22,4 Mio. EUR (Vj. 20,51 Mio. EUR). Im Rahmen der Corona Hilfsmaßnahmen des Bundes bietet die KBG stille Beteiligungen aus dem Sonderprogramm „Säule II“ bis zu einer Höhe von max. 800 TEUR für mittelständische Betriebe an, die infolge der Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind. Hierbei wirkt unterstützend, dass 90 % des Beteiligungskapitals refinanziert werden (70 % durch die KfW und 20 % durch die NRW.BANK) und ebenfalls zu 90 % eine Risikoentlastung der KBG erfolgt (70 % durch die KfW/den Bund und 20 % durch das Land NRW). Aus diesem

Programm wurden im Jahr 2021 zwei Beteiligungen in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. EUR bereitgestellt (Vj. eine Beteiligung über 270 TEUR). Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (jetziges Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP-Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an. Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 75 TEUR bzw. 150 TEUR (bei Kumulation mehrerer Beteiligungen) in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegesellschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahr 2021 waren die Mittel aus dem Mikromezzaninfonds als „Corona-Finanzierungen“ gegenüber dem Rekord-Vorjahr deutlich weniger gefragt. So konnten 45 (Vj. 142) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 2,57 Mio. EUR (Vj. 7,08 Mio. EUR) genehmigt werden. Ausgezahlt hat die KBG 39 (Vj. 126) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 2,22 Mio. EUR (Vj. 6,09 Mio. EUR). Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf 21,91 Mio. EUR (Vj. 22 Mio. EUR), verteilt auf 503 (Vj. 490) Beteiligungsverträge.

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von 1,89 Mio. EUR erzielt, so dass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2021 stille Beteiligungen in Höhe von 22,4 Mio. EUR (Vj. 20,51 Mio. EUR) ausgewiesen werden. Der gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. 264 TEUR (Vj. 308 TEUR) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70 %ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, übernommen hat. Um die KBG bei der Vergabe von stillen Beteiligungen verstärkt zu unterstützen, wurden die Beteiligungen in 2021 und künftig befristet bis zum 30. Juni 2022 durch die Bürgschaftsbank zu 80 %, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, abgesichert. Parallel hierzu wird die Rückgarantiequote gegenüber der Bürgschaftsbank durch Bund und Land erhöht.

Im Sonderprogramm „Säule II“ ist programmseitig eine 90 %ige Risikoentlastung eingebaut. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im wesentlichen Refinanzierungskredite, sind um 2,8 Mio. EUR gestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen. Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25 %ige Eigenbeteiligung der KBG (10 % Eigenbeteiligung beim zeitlich befristeten Sonderprogramm Säule II) an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und durch die Einräumung einer Kreditlinie begegnet. Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von 335,6 TEUR verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2.299 TEUR, die absolute Haftungsbasis auf 7,965 Mio. EUR (Vj. 7,629 Mio. EUR).

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte. Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die um 146 TEUR auf 1.426 TEUR gestiegen sind. Um 9 TEUR auf 224 TEUR waren die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten leicht rückläufig. Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit knapp 32 TEUR um 3 TEUR über dem Vorjahreswert. Vorfälligkeitsentgelte wurden mit 15 TEUR (Vj. 8 TEUR) aufgrund vermehrter vorzeitiger Rückzahlungen vereinnahmt. Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2021 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt 444 TEUR (Vj. 590 TEUR), die in Höhe von 316 TEUR (Vj. 396 TEUR) Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen. Insgesamt wurde mit 2,14 Mio. EUR der Vorjahreswert aus Erträgen aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung erneut erreicht. Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen erhöhten sich von 88 TEUR auf 113 TEUR. Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2021 lag der Abschreibungsbedarf bei 840 TEUR und somit um 561 TEUR über dem Vorjahreswert von 279 TEUR. Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich trotz des gewachsenen Beteiligungsbestandes durch das unverändert historisch niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt mit 428 TEUR gegenüber 411 TEUR im Vorjahr nur leicht erhöht. Die Summe der sonstigen Aufwendungen beträgt 248 TEUR (Vj. 187 TEUR). Die Erhöhung um 61 TEUR resultiert im Wesentlichen aus 42 TEUR einmaligem Aufwand aus einem Insolvenz-Rechtsstreit.

Gegenüber dem ursprünglich geplanten ausgeglichenen Ergebnis fiel das tatsächliche Geschäftsergebnis besser aus, da Wertberichtigungen nicht in der erwarteten Höhe gebildet werden mussten.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss liegt nach Ertragssteuern von 87 TEUR (Vj. 173 TEUR) bei 336 TEUR (Vj. 783 TEUR). Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung. Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Eigenkapitalfinanzierungen“ zur Abrundung des Förderbeteiligungsangebots in NRW „nach unten“ in Beratungen ein. Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG. Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerks umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen. Zum Jahresresultimo 2021 unterhielt die KBG Kontoguthaben in laufender Rechnung in Höhe von 1,14 Mio. EUR bei einer Kreditlinie von 1 Mio. EUR bei der DZ BANK AG (Vj. Inanspruchnahme in laufender Rechnung von 47 TEUR). Eine ausreichende Liquiditätssituation war jederzeit gewährleistet.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förder-Finanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW. Mit einer mittlerweile hohen (mehrfachen) Durchimpfung weiter Teile der Bevölkerung scheint die Corona-Pandemie trotz der immer noch hohen Inzidenzen durch die Omikron-Variante ihren „Schrecken“ verloren zu haben, wirkt aber noch belastend im ersten Quartal des Jahres. Mit dem geplanten Ende der strengen Schutzmaßnahmen durch Bund und Länder am 3. April sollte dann aber die konjunkturelle Erholung, insbesondere für Handel, Gastronomie und „kontaktintensive“ Bereiche, die durch die Pandemie in besonderem Maße in Mitleidenschaft gezogen wurden, einsetzen. Die konjunkturellen Aussichten sind gut, wenngleich Ende 2021 beispielsweise das Ifo-Institut (wie andere auch) seine Wachs-

Lagebericht der Geschäftsführung

tumsprognose für 2022 um 1,4 Prozentpunkte auf 3,7 Prozent gesenkt hat. Neben dem durch die Omikron-Variante belasteten ersten Quartal sind weitere Belastungsfaktoren (unverändert und wohl bis ins nächste Jahr bestehende Lieferkettenengpässe, steigende Inflationsraten) eingetreten. Die Inflationsrate sollte sich in 2022 mehr und mehr normalisieren. Nachlassende Basis- und Sondereffekte (z. B. Einführung der Co2-Abgabe) sowie abnehmende Angebotsengpässe sollten im Verlauf des kommenden Jahres nach und nach zu einer Entspannung führen. Die Volkswirtschaften haben wieder auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Durch begrenzte Vorprodukte bzw. anhaltende Probleme in den globalen Lieferketten kann die zum Teil sehr hohe Nachfrage in einigen Bereichen nicht voll bedient werden, was zumindest kurzfristig das Wachstum bremst. Die aufgestaute Nachfrage und die vollen Auftragsbücher wirken andererseits jedoch mittelfristig wie eine Art „Wachstumsspeicher“. Die deutschen mittelständischen Unternehmen haben sich bislang trotz beachtlicher Belastungsfaktoren als enorm flexibel erwiesen. Gleichwohl mussten viele KMU im Zuge der Pandemie Kredite aufnehmen, um Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Insbesondere kleine Unternehmen verzeichneten deswegen und verbunden mit einer verschlechterten Ertragslage deutliche Rückgänge in der Eigenkapitalquote. Angesichtes der genannten fortbestehenden Unsicherheiten ist nicht von einer raschen Erholung auszugehen. Geplante Investitionsvorhaben sind nicht umgesetzt oder verschoben worden, oder nur in kleinerem Umfang und hier hauptsächlich auf Projekte zur unmittelbaren Eindämmung der Krise beschränkt worden. Gleichzeitig drängen die Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, Digitalisierung unverändert auf Umsetzung. Diese Entwicklungen bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für das Förderangebot der KBG und bietet die Möglichkeit, Fördervolumen zu platzieren. Alle diese Einschätzungen sind vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehenden Folgen kaum verifizierbar. Es ist zu erwarten, dass wir uns auf stark steigende Preise, insbesondere für die Energieträger Öl und Gas, und auf weitere vielfältige Herausforderungen, wie beispielsweise wegbrechende Absatzmärkte durch die verhängten Sanktionen oder massive Flüchtlingsströme, einstellen müssen. Die Folgen der für uns in Europa seit dem Ende des zweiten Weltkrieges unbekanntem Situation eines Krieges sollten einerseits beherrschbar sein, sind andererseits aber seriös nicht abschätzbar.

Die Geschäftsführung geht ungeachtet der bekannten Gesamtsituation von einer Geschäftsentwicklung von etwa 10 bis 12 neuen Beteiligungen in einem Neugeschäftsvolumen zwischen 4 bis 6 Mio. EUR aus. Derzeit nur schwer einschätzbar bleibt zudem ein wohl möglich deutlich ansteigender Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch eine nicht mehr aufzufangende Verschuldungslast aus den aufgenommenen Finanzhilfen zur Liquiditätsunterstützung bei gleichzeitiger Verschlechterung der Unternehmensergebnisse. Dies ist in den Planungsrechnungen berücksichtigt. Zusammenfassend und unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des konjunkturellen Umfeldes sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten plant die KBG für das Jahr 2022 mit einem leicht negativen Geschäftsergebnis.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag verschärfte sich die sogenannte „Ukraine-Krise“ und mündete am 24. Februar 2022 in einen offenen Krieg. Die weitere Entwicklung dieser kriegerischen Auseinandersetzung in Europa sowie deren weltwirtschaftliche Implikationen - insbesondere vor dem Hintergrund des umfassenden Sanktionsregimes gegenüber Russland - sind aktuell nicht absehbar.

Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sind derzeit noch nicht prognostizierbar.

Neuss, 22. März 2022

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG-



Rudolf Pinter
- Geschäftsführer -



Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -

Bericht der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2021 am 09. Juni in Form einer Videokonferenz mit anschließender Beschlussfassung im Umlaufbeschlussverfahren statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Darüber hinaus wurde die Unternehmensplanung der KBG für den Zeitraum von 2021 bis 2025 durch die Geschäftsführung erläutert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Im Jahr 2021 konnten 13 (Vj. 15) weitere Unternehmen mit insgesamt 4,41 Mio. € (Vj. 4,63 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden. Zusätzlich hat die KBG im Jahr 2021 aus dem Sonderprogramm Säule II zwei Beteiligungen mit einem Volumen von insgesamt 1,3 Mio. € (Vj. 270 Tsd. €) bereitgestellt.

Wie die anderen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG weiterhin den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses ergänzende kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich am Markt erfolgreich etabliert. Im Jahre 2021 wurden die Mittel aus dem Mikromezzaninfonds gegenüber dem durch die Corona-Krise bedingtem Rekord-Vorjahr deutlich weniger stark nachgefragt. Die KBG konnte aus dem Mikromezzaninfonds II ein Volumen von 45 (Vj. 142) Anträgen mit einem Beteiligungsvolumen von 2,57 Mio. € (Vj. 7,08 Mio. €) genehmigen.

Bericht der Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter danken den Mitarbeiter/-innen der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeiter/-innen der NRW.BANK für ihre Mitwirkung bei der Bearbeitung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in ihrer Gesellschafterversammlung am 10. Juni 2022 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Düsseldorf, im Mai 2022



– Vorsitzender –



Christoph Büth
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

Bilanz

Bilanz der Kapitalgesellschaft für mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-, Neuss zum 31. Dezember 2021

Aktiva am	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.732,00	7.976,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	22.399.691,66	20.507.175,00
2. Sonstige Ausleihungen	24.567,12	28.067,12
	22.428.990,78	20.543.218,12
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 441.728,00 (i. V. TEUR 435)	441.728,00	438.772,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon aus Steuern: EUR 273.193,37 (i. V. TEUR 451)	666.897,27	564.226,96
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten - davon bei Gesellschaftern: EUR 1.138.515,22 (i. V. TEUR 0)	1.138.682,56	187,14
	2.247.307,83	1.003.186,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.425,72	4.384,76
Summe Aktiva	24.680.724,33	21.550.789,38

Bilanz

Passiva am	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	5.016.170,78	4.680.544,57
	5.666.170,78	5.330.544,57
B. Rückstellungen		
2. Steuerrückstellungen	12.636,03	6.375,03
2. Sonstige Rückstellungen	70.500,00	63.850,00
	83.136,03	70.225,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	47.261,76
- davon gegenüber Gesellschaftern:		
EUR 0,00 (i. V. TEUR 47)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282.426,77	264.521,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.377.720,43	15.579.720,44
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 17.999.512,10 (i. V. TEUR 15.202)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 18.377.720,43 (i. V. TEUR 15.580)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung		
nachrangig: EUR 813.422,22 (Vorjahr: TEUR 813)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	271.270,32	258.425,16
-davon aus Steuern EUR 26.958,98 (i. V. TEUR 14)		
	18.931.417,52	16.149.928,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	90,84
Summe Passiva	24.680.724,33	21.550.789,38



Gewinn- und Verlustrechnung der Kapitalgesellschaft für mittelständische
Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-,
Neuss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	1.697.159,21	1.550.779,31
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	443.991,25	590.426,75
	2.141.150,46	2.141.206,06
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	316.275,26	395.806,43
4. Operatives Rohergebnis	1.824.875,20	1.745.399,63
5. Sonstige betriebliche Erträge	114.758,79	87.999,37
	1.939.633,99	1.833.399,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.244,00	2.616,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	248.045,24	187.328,69
	1.688.344,75	1.643.454,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.861,78	3.082,13
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	840.000,00	279.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.081,35	411.432,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87.498,97	173.168,49
	-1.352.718,54	860.518,81
12. Jahresüberschuss	335.626,21	782.935,50
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	335.626,21	782.935,50
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-, Neuss für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 256 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, oder Dritte für die Finanzanlagen eine Garantie bzw. Haftungsfreistellungen übernommen haben. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 15.688.990,28 sowie durch Haftungsfreistellungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.413.000,00. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 21.000,00.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,332 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2021 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitspiegel	Restlaufzeit gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282.426,77	282.426,77	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.377.720,43	3.362.580,44	6.416.099,99	8.599.040,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	271.270,32	26.958,98	0,00	244.311,34
	18.931.417,52	3.671.966,19	6.416.099,99	8.843.351,34

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen TEUR 16.053 der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 22.905.122,73 (im Vorjahr EUR 22.922.260,79) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	2021 EUR	2020 EUR
Erträge aus stillen Beteiligungen	1.697.159,21	1.550.779,31
Erträge aus Geschäftsbesorgung	443.991,25	590.426,75
	2.141.150,46	2.141.206,06
Aufwendungen für bezogene Leistungen	316.275,26	395.806,43
Operatives Rohergebnis	1.824.875,20	1.745.399,63

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von EUR 71.583,33 aus Schadensersatz- und Vergleichszahlungen enthalten.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen sechs stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2021 EUR	2020 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre	51,87	0,00
für laufendes Jahr	66.959,00	151.303,46
	67.010,87	151.303,46
Gewerbesteuer für Vorjahre	-1.264,90	0,00
für laufendes Jahr	21.753,00	21.865,03
	20.488,10	21.865,03
	87.498,97	173.168,49

D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus zwei zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von TEUR 750. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt TEUR 23 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 22.600,00 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

Geschäftsführung

Herr Rudolf Pinter, Willich | Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 335.626,21 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

E. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag verschärfte sich die sogenannte „Ukraine-Krise“ und mündete am 24. Februar 2022 in einen offenen Krieg. Die weitere Entwicklung dieser kriegerischen Auseinandersetzung in Europa sowie deren weltwirtschaftliche Implikationen - insbesondere vor dem Hintergrund des umfassenden Sanktionsregimes gegenüber Russland - sind aktuell nicht absehbar.

Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sind derzeit noch nicht prognostizierbar.

Neuss, den 22. März 2022

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
In Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-



Rudolf Pinter

- Geschäftsführer -

Manfred Thivessen

- Geschäftsführer -



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18

41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0

Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de

info@kbg-nrw.de

